



MAGAZIN DER ENTWICKLUNGSAGENTUR OBERFRANKEN OFFENSIV E.V.

Ausgabe 2 | 2019

**Kostenlos**  
zum  
Mitnehmen



## imageanalyse

Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage unter der Lupe

**6**

## schönste plätze

Das sind die Lieblingsorte der Gewinner unserer Verlosung

**12**

## mitfahrbanke

Wieso sich immer mehr Gemeinden und Initiativen für das Projekt entscheiden

**13**

# Das BIETET IHNEN die

# O

- ✓ Infos zu oberfränkischen Aktionen und Events
- ✓ Wie Sie ein Stück Oberfranken erleben, z. B. Freizeit- oder Ausflugstipps
- ✓ Wir zeigen Ihnen Projekte von Oberfranken Offensiv e.V.



Melanie Huml



Heidrun Piwernetz

Liebe Mitglieder von Oberfranken Offensiv, liebe Freunde und Unterstützer unserer Entwicklungsagentur, liebe Oberfranken,

der Imageprozess nimmt wieder Fahrt auf. Monatelang haben Meinungsforscher des Instituts für Demoskopie Allensbach unsere Region akribisch unter die Lupe genommen. Herausgekommen ist eine repräsentative Analyse über die Innen- und Außenbeachtung Oberfrankens, die es in dieser Form noch nicht gegeben hat.

In dieser Ausgabe unseres Vereinsmagazins „O“ stellen wir Ihnen einige der wichtigsten Kernbotschaften vor. Die gesamte Analyse dürfen Sie kostenlos auf der Seite des Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken downloaden. Ohne zu viel vorwegzunehmen: Wir sind zwar grundsätzlich zufrieden mit dem Resultat, aber wir müssen uns auch weiterentwickeln, wenn wir im Wettbewerb der Regionen und im Ringen um Fachkräfte bestehen wollen. Letztlich ist die erfolgreiche Zukunft von adäquaten Arbeitsplätzen und einer florierenden Wirtschaft abhängig.

Wir Oberfranken gelten als sympathische Menschen in einer Region, die reich an Lebensqualität ist und besonders bei Familien mit Kindern punktet. Aber auch leichte Defizite bei der Kommunikation unserer wirtschaftlichen Stärken zeigt die Analyse glasklar auf. Sie ist weit mehr als nur eine Momentaufnahme zum Image. Sie ist vielmehr Werkzeug für die so wichtige weitere strategische Ausrichtung. Kommunen, Tourismusregionen, Initiativen oder auch Institutionen können mit ihrer Hilfe Zielsetzungen gegebenenfalls anpassen und auf Basis der wissenschaftlichen Auswertungen ausrichten.

Was die Außenwahrnehmung Oberfrankens betrifft, so lauten die Handlungsempfehlungen der Experten: „Fragt euch zunächst welche Zielgruppe ihr erreichen wollt. Fokussiert euch dann auf einen wesentlichen Punkt, der für Oberfranken steht. Verknüpft diesen Punkt sparsam mit ausgewählten Attributen, die authentisch und bedeutend für die Region sind. Sprecht mit einer Stimme. Das schafft Marke. Wenn dann das Interesse an Oberfranken als Gesamtregion geweckt ist, stechen die Asse der verschiedenen Marketinginitiativen auf regionaler und lokaler Ebene.“ Oberfranken Offensiv wird diesen Weg gehen. Wir werden mit unseren Vereinsgremien Wegpunkte festlegen und zum Dialog und Mitmachen einladen. Dabei knüpfen wir an den bereits vor gut zehn Jahren begonnenen Imageprozess an.

Ein wesentlicher Vorteil auf diesem Weg ist unsere Dachmarke, das „Oberfranken-Logo“. Nutzen Sie es! Ob in Ihren Städten, Gemeinden und Landkreisen, in Ihrem Unternehmen, Ihrem Internetauftritt oder auch als Sticker auf Ihrer Fahrzeugflotte. Oberfranken darf gerne und sollte auch sichtbar werden. Mit der Nutzung der Dachmarke ist dafür ein pragmatischer, aber wesentlicher Beitrag getan. Informationen und Hilfe dazu erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle. Jetzt viel Spaß beim Lesen der „O“.

Herzliche Grüße  
Ihre Vorsitzenden von Oberfranken Offensiv e.V.

**Melanie Huml MdL**  
Bayerische Staatsministerin  
für Gesundheit und Pflege

**Heidrun Piwernetz**  
Regierungspräsidentin  
von Oberfranken

**IMPRESSUM Herausgeber:** Oberfranken Offensiv e.V., Maximilianstraße 6, 95444 Bayreuth, Geschäftsführung Frank Ebert, Tel. 0921 52523, info@oberfranken.de **Satz & Layout:** die Agentur Rieß, Jenne & Co. GmbH, www.dieagentur.de **Druck:** Hergestellt in DE **Haftungsausschluss:** Der gesamte Inhalt wurde nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig recherchiert, Irrtum und Satzfehler vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. [www.oberfranken.de](http://www.oberfranken.de)

**BILDNACHWEISE** Archiv von Oberfranken Offensiv e.V. | **Titelbild:** © FooTToo, Berühmter Türgriff in Bamberg, iStockphoto | © Juergen Sack, Ochsenkopf (Fichtelgebirge), Stadthaus-Coburg und Prince Albert-Statue, iStockphoto | **S. 11:** © Lars Scharl | © Rudi Ziegler | **S. 12:** © Andreas Erhardt, © Georg Sesselmann, © Jörg Rohleder, © Reiner Rosenbauer, © Stefan Frosch, © Wolfgang Ritzel, © Reinhard Spörl, © Marco Böhm, © Ingrid Fink, © Katja Schmitt | **S. 14:** © Patrizia Dinkel | **S. 15:** © David Sünderhauf, © Arnim Werner | **S. 16:** © Andreas Leopold Schadt, © Dr. Rudolf Hanisch, © Stefanie Mayer-Leidnecker, © Stefan Stadelmann | **S. 19:** © Bodo Mertoglu | **S. 20:** © Sebastian Kolm, Architektur fotografie

# INHALT

## Leben

Imagefest .....	4
Imageanalyse .....	6
Imageprojekte .....	10
Mitfahrbänke .....	13
So lebt es sich in Oberfranken .....	14
Kinderseite .....	18

## Bewegen

Gastbeitrag von Anne Haug .....	11
---------------------------------	----

## HÖREN & SEHEN

Fotowettbewerb .....	12
Neue Mitglieder .....	16
Kurzmeldungen .....	17
Kulmbach leuchtet .....	20

## Genießen

Rezept von Alexander Herrmann .....	19
-------------------------------------	----



6



4

# Imagefest

## Jahrestagung 2019 des DemKo

Wie steht es um die Innen- und Außenwirkung der Region? Diese Frage stand am 19. September im Mittelpunkt der Jahrestagung des Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken in der Domäne Sonnefeld. Neben rund zwei Dutzend Projekten, die jedes für sich zum positiven Gesamtbild Oberfrankens beitragen, standen die Ergebnisse der repräsentativen Imageanalyse im Fokus.



1+2

Oberfranken Offensiv und Aussteller aus ganz Oberfranken informierten Besucher bei der ImageMesse über das umfangreiche Angebot in der Region.

3

Dr. Thomas Petersen vom Institut für Demoskopie (IfD) Allensbach präsentierte der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Imageanalyse.

4

Die Ergebnisse der Imageanalyse wurden bei einer Podiumsdiskussion eingeordnet und kommentiert.

5+6

Gemütliches „Zamhocken“ mit Netzwerkpartnern und Bürgern.



# Imageanalyse OBERFRANKEN

Was ist gut, was muss besser werden? Das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken (DemKo) hat die Region in der Innen- und Außenwahrnehmung wissenschaftlich analysieren lassen. Das Ergebnis: Das Image der Region ist positiv, in manchen Bereichen ist Luft nach oben. Der Kommunikationswissenschaftler, Meinungsforscher und Fachautor des renommierten Institutes für Demoskopie (IfD) Allensbach, Dr. Thomas Petersen präsentierte die Ergebnisse der Imageanalyse bei der Jahrestagung des DemKo. Sein Resultat:

„Ein insgesamt sehr positives Ergebnis. Und dort, wo es Probleme gibt, erscheinen diese nicht dramatisch.“



Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Fragen und Antworten vor und zeigen Ihnen, was die Ergebnisse der Imageanalyse nun für die weitere Strategie von Oberfranken Offensiv bedeuten.



Befragungszeitraum:  
20. März – 15. Mai 2019



Art der Befragung:  
Computergestützte Telefonumfrage



Zahl der Befragten:  
1009 Personen ab 16 Jahren, davon

458

Personen  
aus Oberfranken

117 aus der Region Coburg/Kronach/Lichtenfels, 112 aus der Region Bamberg/Forchheim, 115 aus der Region Kulmbach/Bayreuth und 114 aus der Region Hof/Wunsiedel.

318

Personen aus  
Naturräumen

116 Personen aus der Fränkischen Schweiz, 101 Personen aus dem Frankenwald und 101 Personen aus dem Fichtelgebirge.

551

Personen  
außerhalb  
Oberfrankens

101 aus Nürnberg, 100 aus München, 250 aus dem übrigen Bayern und 100 aus den angrenzenden Landkreisen Thüringens und Sachsens.

BILDUNG  
Digitalisierung  
Familienland  
GENUSS ZUZUG  
ARBEITSPLÄTZE  
KULTUR innovation  
TRADITION

Oberfranken  
unter der Lupe

## Wo punktet Oberfranken besonders?



### 1 Wir gelten als ländlich schöne Region.

Dieser Meinung sind ...  
100 % der befragten Oberfranken,  
94 % der Befragten aus dem übrigen Bayern,  
98 % der Befragten aus Sachsen und Thüringen.



### 2 Wir gelten als gute Region für Familien mit Kindern.

Dieser Meinung sind ...  
96 % der befragten Oberfranken,  
80 % der Befragten aus dem übrigen Bayern,  
84 % der Befragten aus Sachsen und Thüringen.



### 3 Wir gelten als attraktive Urlaubsregion.

Dieser Meinung sind ...  
83 % der befragten Oberfranken,  
82 % der Befragten aus dem übrigen Bayern,  
84 % der Befragten aus Sachsen und Thüringen.





## Wer punktet in Oberfranken besonders?

### 1 Wer ist/war aktiv ehrenamtlich engagiert?

EHREN-  
AMTLICH  
ENGAGIERT

58 % der Befragten im Frankenwald,  
50 % der Befragten in der Region Hof/ Wunsiedel,  
43 % der Befragten in gesamt Oberfranken,  
30 % der Befragten im übrigen Bayern.

### 2 Wie lebt es sich in Oberfranken?

LEBEN IN OFR  
= SEHR GUT!

„Sehr gut!“ sagen ...  
61 % der Befragten im Raum Bamberg, Forchheim,  
41 % der Befragten in der Fränkischen Schweiz,  
40 % der Befragten in gesamt Oberfranken.

Werden die Antworten „sehr gut“ und „gut“ addiert, erreicht man in allen befragten Räumen Oberfrankens einen Wert von mindestens 94%.

### 3 Gibt es in Ihrer Gegend ein gutes schulisches Angebot?

GUTES  
SCHULISCHES  
ANGEBOT  
= TRIFFT ZU!

„Trifft zu!“ sagen ...  
91 % der Befragten im Raum Bayreuth, Kulmbach,  
88 % der Befragten in Oberfranken,  
86 % der Befragten im übrigen Bayern.



## In welchen Bereichen ist Luft nach oben?

### 1 Verbinden Sie mit Oberfranken den Begriff Genuss?



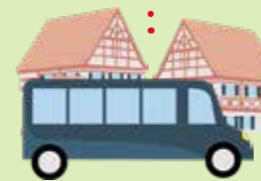
Dieser Meinung sind ...  
91 % der Befragten in Oberfranken,  
72 % der Befragten in Sachsen und Thüringen,  
67 % der Befragten im übrigen Bayern.

### 2 Verbinden Sie mit Oberfranken den Begriff Innovation?



Dieser Meinung sind ...  
62 % der Befragten in Oberfranken,  
48 % der Befragten in Sachsen und Thüringen,  
34 % der Befragten im übrigen Bayern.

### 3 Es gibt in meiner Wohngegend einen guten öffentlichen Personennahverkehr!



Dieser Meinung sind ...  
44 % der Befragten in Oberfranken,  
54 % der Befragten in Sachsen und Thüringen,  
57 % der Befragten im übrigen Bayern  
(ohne München und Nürnberg).

IMAGE-  
ANALYSE

Oberfranken unter der Lupe



## Wie kann es weitergehen?

Oberfranken Offensiv führt den vor rund zehn Jahren begonnenen Imageprozess aktiv weiter. Unsere Aufgabe wird das Bündeln der Vielfalt innerhalb Oberfrankens für den kraftvollen Auftritt nach außen sein.

Das Ziel: Oberfranken wird als starke Marke entwickelt  
Wichtig dabei: Der Fokus liegt auf einem Qualitätsmerkmal  
Der Zeitplan: Es wird sofort losgehen! Aber #esgehtnurgemeinsam

#esgehtnurgemeinsam

SIE MÖCHTEN MEHR  
WISSEN?



Ihr Ansprechpartner:  
Frank Ebert  
ebert@oberfranken.de

# Best Practice



## Curatorium Altern gestalten & Kintopp Hollfeld e.V.

Das Curatorium Altern gestalten und das Kintopp Hollfeld e.V. präsentieren auf der Imagemesse das Projekt Silberfilm. Dieses wird in Kooperation mit dem Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken durchgeführt und ermöglicht Menschen jeden Alters, mit und ohne Einschränkungen, Kinobesuche. Diese besondere Form der kulturellen und sozialen Teilhabe sorgt regelmäßig für einen vollen Kinosaal in Hollfeld. Im Jahr 2019 hat es insgesamt fünf Vorstellungen gegeben, die allesamt auf sehr große Resonanz gestoßen sind.



## Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V.

Das Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz ist ein Zusammenschluss aus 18 Kommunen zwischen Nürnberg und Bayreuth. Die Grundlage für die Kooperation ist ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILE). Aus diesem wurde eine Vielzahl an Projekten und Maßnahmen abgeleitet mit dem Ziel, die Attraktivität als Wohn- und Lebensregion zu stärken, den Tourismus weiterzuentwickeln und das natürliche und kulturelle Erbe gemeinschaftlich zu pflegen und zu erhalten.



## CREAPOLIS & Zukunftsdesign

CREAPOLIS ist ein Projekt der Hochschule Coburg. Oberstes Ziel der Initiative ist es, dass Menschen, Unternehmen und Organisationen in der Region stärker vom Knowhow und den Kompetenzen der Hochschule Coburg profitieren und umgekehrt. Wissenstransfer und Innovationen sollen gefördert und Menschen und Entscheider in der Region besser vernetzt werden. Der Masterstudiengang ZukunftsDesign ist deutschlandweit einzigartig. Im Rahmen eines inter- und transdisziplinären „Think Tanks“ arbeiten Studierende verschiedener Fachgebiete an eigenen Ideen und Projektthemen regionaler Unternehmen und Institutionen.



## Kommunenfunk

Der Kommunenfunk ist eine neue Form der digitalen Bürgerkommunikation. Er ermöglicht die Weitergabe aller Nachrichten und Infos auf direktem Weg vom Rathaus zum Nutzer entweder per Telegram-Messenger oder via E-Mail. Damit ergänzt er bestehende Informationsangebote wie das wöchentlich erscheinende Amtsblatt und die gemeindliche Homepage. Der Kommunenfunk ist kostenlos und individuell personalisierbar: Jeder Nutzer kann bei der Registrierung festlegen, über welche Themen er informiert werden will und ob er die Nachrichten sofort, einmal täglich oder wöchentlich erhalten möchte.

## Gastbeitrag von Anne Haug aus Bayreuth

### Mein Weg zur Triathlon-Weltmeisterin



Anne Haug erhält „die große Sportmedaille in Gold“ ihrer Heimatstadt Bayreuth.

Acht Stunden, 40 Minuten und zehn Sekunden – so lange habe ich gebraucht, um den Ironman Hawaii 2019 zu absolvieren, an dessen Ende der größte Erfolg meiner Triathlon-Karriere stand: Als erste deutsche Frau habe ich dieses Rennen gewonnen und bin Weltmeisterin geworden.

Wenn ich zurückblicke, dann kommen mir die fast neun Stunden gar nicht mehr so lange vor. Während des Rennens ist es allerdings ein permanenter Kampf mit sich selbst. Eine der ganz großen Herausforderungen dabei ist: Wie beschäftigt man sich während der ganzen Zeit? Im besten Fall denkt man gar nichts.



Man wünscht sich am liebsten ein Vakuum im Kopf und die Kilometer sollen einfach verfliegen. Das bleibt aber nur ein Wunschgedanke, weil es immer wieder Phasen gibt, in denen es etwas besser oder schlechter läuft. Darauf muss man vorbereitet sein und Strategien parat haben. Ich konzentriere mich dann auf technische Sachen oder singe in Gedanken einen Song. Es hilft auch, sich auf kurzfristige Ziele zu fokussieren: Wann kommt die nächste Verpflegungsstation, was muss ich tun, um mich möglichst gut zu versorgen? Alles in allem ist es enorm wichtig, das Hirn aktiv zu halten, vor allem auf der Langdistanz. Auf der Strecke starte ich erst seit eineinhalb Jahren und musste mich mit viel Training herantasten. Dabei helfen typisch oberfränkische Tugenden wie Fleiß, Disziplin und Beharrlichkeit. Davon lebt der Ausdauersport.

Dass ich meinen Sport überhaupt professionell betreiben kann, habe ich auch meiner Heimat zu verdanken. Zum einen haben mich meine Eltern immer unterstützt. Egal, ob ich mit Medaillen heimgekommen bin oder nicht – sie ließen mich meinen Traum leben. Zum anderen gibt es in Oberfranken perfekte Trainingsbedingungen, um mich auch außerhalb der Wettkampfsaison fit zu halten. Ob Fichtelgebirge, Frankenwald oder Fränkische Schweiz – gerade beim Laufen und Radfahren profitiere ich von unserer vielfältigen Region. Deshalb lasse ich es mir auch nicht nehmen, wenn möglich, am Maisel's FunRun, einem der größten oberfränkischen Hobbyläufe in Bayreuth, teilzunehmen. Die Atmosphäre in meiner Heimatstadt ist für mich ein ganz besonderer Genuss. Apropos Genuss: Auch wegen des guten Essens komme ich immer wieder gerne zurück nach Oberfranken. Das sucht in der Welt seinesgleichen.

Meine Heimat trage ich immer im Herzen, egal wo ich mich befinde. Gerade wenn man so viel unterwegs ist, besinnt man sich auf seine Wurzeln. Und wenn ich darüber rede, wo ich zuhause bin, dann geht es immer um Bayreuth. Hier kann ich entspannen und tanken Kraft. 2020 werde ich die auch wieder brauchen, denn unabhängig von Titeln und Ergebnissen will ich vor allem eines: Immer besser werden.

FOTOWETTBEWERB

# GELL, OBERFRANKEN IS FEI SCHEE!

In der Frühjahrsausgabe der „O“ haben wir nach Ihren Lieblingsplätzen gefragt. Danke für die vielen schönen Zusendungen! Ihre Mühe wird natürlich belohnt. Zehn Fotografen dürfen sich über jeweils einen Oberfranken-Liegestuhl freuen.



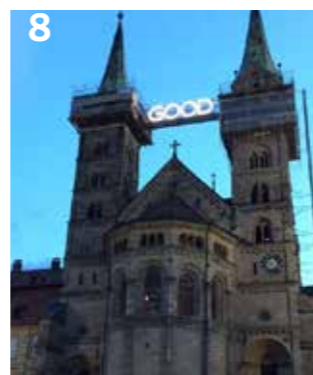
Oberfranken Offensiv e.V. auf Instagram

Statements, Impressionen und Einblicke: Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf Instagram!



Das sind die Gewinner:

1. Andreas Erhardt (Stegaurach): Freischießen Kronach
2. Georg Sesselmann (Steinberg): Steinberger Schlossberg
3. Jörg Rohleder (Rehau): Eigener Garten
4. Reiner Rosenbauer (Burggrub): Burggrub
5. Stefan Frosch (Kronach/Neuses): Weißenbrunn
6. Wolfgang Ritzel (Michelau/Neuensee): Staffelberg
7. Reinhard Spörl (Heideck): Evang. Kirche Selbitz
8. Marco Böhm (Pödelndorf): Bamberger Dom
9. Ingrid Fink (Selb): Egertal
10. Katja Schmitt (Bayreuth): Grüner Hügel

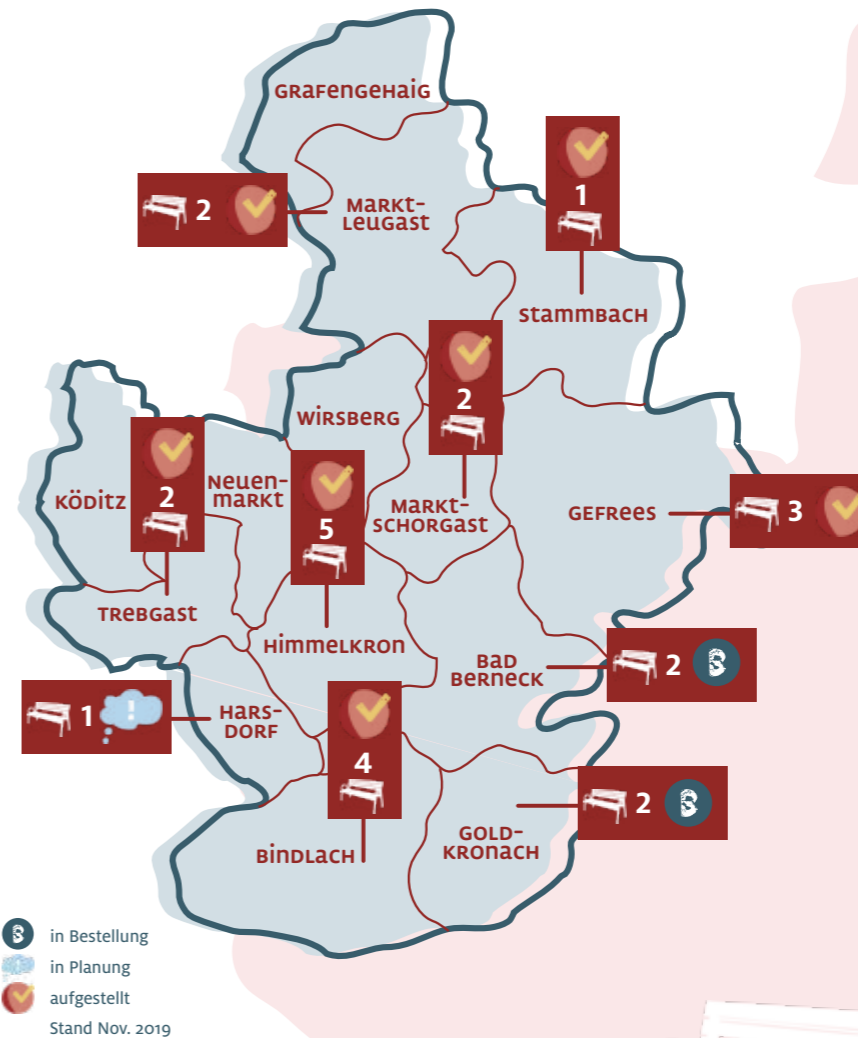


# Mitfahrbänke Best Practice



**DIE ERFOLGSSTORY DER MITFAHRBÄNKE** setzt sich fort. Die Nachfrage bei Gemeinden und Regionalinitiativen ist weiterhin ungebrochen. In der ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland, die aus 14 Kommunen besteht, standen die ersten Bänke im September 2018 in Marktschorgast. Die Gemeinde gewann die Bänke im Wettbewerb des DemKo, ab Januar 2019 zogen die anderen Kommunen der ILE nach. Insgesamt wurden 19 Mitfahrbänke aufgestellt und fünf weitere Mitfahrbänke sind in Planung bzw. Bestellung.

Die ILE treibt das Projekt aktiv voran und hat einen eigenen Flyer erstellt, um das Angebot bekannter zu machen. Das öffentliche und mediale Interesse ist groß (Spiegel, Focus, Bild, Bayerisches Fernsehen, Bayerischer Rundfunk, „Gschichtla vom Bänkla“ Radio Plassenburg, Berichterstattung in der Lokalpresse, Informationen in Amtsblättern).



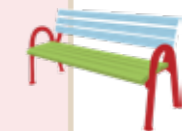
**LEITFADEN FÜR KOMMUNEN**

Sind Mitfahrbänke in meiner Gemeinde sinnvoll? Wie erhöhe ich die Akzeptanz? Wie kann ich Standorte optimieren und Vertrauen schaffen? Was kostet eine Bank? Diese und viele weitere Fragen interessierter Kommunen beantwortet Ihnen das DemKo. Alle wichtigen Informationen rund um das Thema finden Sie hier:

[www.demographie-oberfranken.de/de/projekte/Mitfahrbank/Mitfahrbank.php](http://www.demographie-oberfranken.de/de/projekte/Mitfahrbank/Mitfahrbank.php)



Eine interaktive Karte mit den Standorten der oberfränkischen Mitfahrbänke finden Sie unter: [www.mitfahrbank-oberfranken.de](http://www.mitfahrbank-oberfranken.de)



**„Ich halte die Idee für großartig! Es ist ein weiterer Baustein zur Verbesserung der Mobilität auf dem Land. Bereits nach kurzer Zeit habe ich schon einige tolle und positive Rückmeldungen bekommen. Ich glaube, dass sich das Projekt oberfrankenweit positiv entwickeln wird!“**



**Gerhard Schneider**  
Bürgermeister Himmelkron,  
Vorsitzender der ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland

**Ausgezeichnet!**



Beim Wettbewerb „Helden der Heimat“ der Adalbert-Raps-Stiftung in der Kategorie „Mobilitätshelden“ haben wir den 2. Platz erreicht.





Playmate des Jahres 2018 und Restaurantleiterin

## Das Madla vom Land

Ein spontanes Interview geben? Aber gerne! Patrizia Dinkel bezeichnet sich selbst als „Land-Madla von nebenan“. Die 22-jährige ist vor kurzem aus München in ihre Heimat zurückgekehrt und hat den Betrieb ihrer Eltern in Bad Staffelstein übernommen. Bekannt ist sie aber nicht nur als die Tochter des Hotels Augustin, sondern vor allem auch als Playmate des Jahres 2018. Kontraste, die sich ergänzen.

Dass sich Patrizia Dinkel als Wiesn-Playmate beworben hat und sogar zum Playmate des Jahres gewählt wurde, ist in Oberfranken gut aufgenommen worden. Die Menschen zeigen sich interessiert, verrät Patrizia: „Das hat mich positiv überrascht.“ So kommt es hin und wieder vor, dass sie von älteren Damen im Restaurant angesprochen wird. Bewundert werden dann ihr Mut, aber auch ihre natürliche Art. „Mir war wichtig, dass die Fotostrecke sehr natürlich wirkt.“

Für den Job als Playmate ist Patrizia Dinkel öfters mal ein paar Tage von Zuhause weg. Auf Dauer aber wieder wegzuziehen, ist für sie keine Option. „Meinen Betrieb kann ich schließlich nicht überall mit hinnehmen.“

Während der Arbeit im Restaurant hat Patrizia Dinkel viel Kontakt zu Menschen. Die Art der Oberfranken beschreibt sie als herzlich und lobt auch den Zusammenhalt. Die Münchner Schickeria empfand sie dagegen als sehr kühl.

**„Vieles lernt man erst zu schätzen, wenn man mal weg war.“**

„Vieles lernt man erst zu schätzen, wenn man mal weg war“, erklärt die 22-jährige, die zuvor 5 ½ Jahre in Nürnberg und München gelebt und gearbeitet hat. Als Patrizia Dinkel wieder zurückkam, gaben ihr die Eltern viel Verantwortung. Eine herausfordernde Zeit, doch die gelernte Köchin und Hotelfachfrau setzte das Gelernte schnell in eigenen Betrieb um.

Zeit für Hobbies bleibt da nicht. Aber Patrizia Dinkel freut sich immer, wenn sie sich mit ihrer Familie und Freunden treffen kann, die größtenteils auch in der Region wohnen. „Ich bin in Oberfranken sesshaft. Zuhause ist einfach Zuhause.“



## Patrizia Dinkel

**Beruf** Köchin, Hotelfachfrau, Restaurantleiterin und Veranstaltungsplanerin im Betrieb der Eltern  
**Wohnort** Bad Staffelstein

**Wie viele Jahre leben Sie schon in Oberfranken?** hier aufgewachsen, 5 ½ Jahren in Nürnberg und München gelebt, seit einem Jahr wieder zurück

**Was schätzen Sie am Leben in Oberfranken?**

- ✓ Unser Bier toppt alles
- ✓ Traumhafte Kulisse
- ✓ Lebensfrohe Menschen



Fotograf und Kameramann

## Die Welt vor Augen

Wenn David Sünderhauf an einem Herbstmorgen durch die Fränkische Schweiz fährt, liebt er den Blick in die Landschaft: Nebel liegt in den Tälern, die bunten Blätter fallen von den Bäumen. Alles liegt still und ruhig da. Ein wunderschönes Fotomotiv folgt dem nächsten. „Alles richtig gemacht“, denkt sich der gebürtige Dresdner dann.

Vor wenigen Jahren kam der 50-jährige nach 25 Jahren in Berlin nach Glashütten im Kreis Bayreuth. Von der Großstadt aufs Dorf. Ein spürbarer Kontrast, der sich aber gut anfühlt, findet er. In Berlin war es oft laut: Nicht selten gab es eine Demo direkt in derselben Straße, Verkehr schallte durch die Stadt und überall waren viele Menschen. Das ist in seiner neuen Heimat etwas anders. „In Oberfranken fällt man aus der Haustür und hat direkt Ruhe, Entspannung und Erholung. Das ist ein guter Ausgleich zum Alltag“, erklärt der Wahl-Franke, der beruflich sehr viel unterwegs ist: David Sünderhauf ist professioneller Kameramann und Fotograf. „Erst fliege ich nach Afrika, dann bin ich ein paar Tage in Mailand, danach geht’s in den Westerwald“, beschreibt der Freiberufler seinen Plan für die kommenden zwei Wochen. Und wenn er wieder zurück ist, fährt er durch Oberfranken und fotografiert sämtliche Markgrafenkirchen. Beruflich trifft er Promis, filmt für Charityevents, lichtet Models ab – und wenn er es zeitlich unterbringt, singt er im Chor oder engagiert sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in seiner Wahlheimat. Eine kontrastreiche Mischung, die ihm sehr gut gefällt.

Nach Oberfranken zog es David Sünderhauf wegen der Liebe zu seiner Frau. Er stellte sich anfangs die Frage, welche Auswirkungen dieser Umzug auf seinen Job hat. Doch schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass es sich auch als professioneller Fotograf und Kameramann in Oberfranken leben und arbeiten lässt. Mittlerweile sieht er Oberfranken als Bereicherung: „Ich habe hier Kunden, die ich nie hatte.“ Mittelständische Unternehmen

buchen ihn gerne und die Konkurrenz ist viel kleiner als in Berlin. Außerdem schätzt er die kurzen Wege. „Ich bin schnell in Nürnberg am Flughafen und die Lage mitten in Deutschland kommt mir sehr entgegen.“

Die oberfränkische Mentalität und der Dialekt waren für den Berliner aus Sachsen anfangs ungewohnt. Seine Einschätzung: Entscheidungen dauern manchmal länger, aber es gibt auch weniger Oberflächlichkeit. „Die Oberfranken muss man erstmal knacken“, gibt er gerne als Tipp. Doch dieser Herausforderung stellt sich David Sünderhauf gerne, denn für ihn steht fest: In Berlin möchte er nie wieder wohnen.

**„Nach Oberfranken zu ziehen, war für mich eine Herzentscheidung!“**



## David Sünderhauf

**Beruf** Fotograf und Kameramann  
**Wohnort** Glashütten

**Wie viele Jahre leben Sie schon in Oberfranken?** seit 2016

**Was schätzen Sie am Leben in Oberfranken?**

- ✓ Die schöne Landschaft
- ✓ Das gute und preiswerte Essen
- ✓ Dass die Familie hier lebt



# Kurz notiert

**ITV COBURG / SÜC-DACOR**  
Coburg

**STEFAN STADELMANN**  
Schulamtsdirektor  
Hof

**STEFANIE MAYER-LEIDNECKER**  
Schulamtsdirektorin  
Staatliches Schulamt  
Lichtenfels  
Bad Staffelstein

**DR. RUDOLF HANISCH**  
Ministerialdirektor a.D.  
München

**BERATERKOMPETENZ OBERFRANKEN E.V.**  
Kulmbach

**EZD – DAS DISPERGIER-ZENTRUM**  
Selb

**FH-WERBETECHNIK GMBH**  
Kulmbach

**ANDREAS LEOPOLD SCHADT**  
Schauspieler  
Coburg

**WIR BEGRÜßEN  
unsere neuen  
MITGLIEDER GANZ  
HERZLICH!**



**Fotowettbewerb**

Exklusive Liegestühle im Oberfrankendesign verlost! Wir auch bei unserem zweiten Fotowettbewerb „Ihre Lieblingsspielplätze in der Region“. Entspannt zurücklehnen kann sich jetzt Eva Büttner. Sie gewann mit ihrem Foto vom Abenteuerspielplatz am Kirchenlamitzer Schützenhaus ebenso wie Britta Braun aus Egloffstein und Melanie Meisel aus Kulmbach. Danke an alle Teilnehmer!



**PJ-Seminar**

Die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum sichern und stärken: Das war das Thema beim Dialogforum „Weiterbildung Allgemeinmedizin in Oberfranken“, das Oberfranken Offensiv e.V. unter anderem in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Hausärzterverband veranstaltet hat.

In Naila und Lichtenberg konnten sich zehn Studierende der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg darüber informieren, was der Beruf Hausarzt zu bieten hat.



**Staatsmedaille**

Am 7. Oktober 2019 wurde unsere wissenschaftliche Beraterin Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß vom Bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!



**Projekt Silberfilm**

Das Projekt Silberfilm des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken in Kooperation mit dem Silberfilm Netzwerk Hollfeld/ Curatorium Altern gestalten füllt weiterhin die Ränge im Kintopp Hollfeld. Die Vorstellung vom „Schwarzwaldmädel“ war restlos ausverkauft: 166 Kinogäste ließen sich den Klassiker nicht entgehen.



**Beiratssitzung**

Bei der Neuwahl des Beirats-Vorsitzenden am 17. Oktober 2019 ist der Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken, Thomas Zimmer, einstimmig wiedergewählt worden. Herzlichen Dank für das Engagement und weiterhin alles Gute! Der Beirat hat sich bei der Sitzung auf ein Strategiepaket geeinigt, um Oberfranken in den kommenden Jahren zielgerichtet zu entwickeln.



**Dienstbesprechung**

Am 4. November 2019 war das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken Gastgeber für die oberfränkischen Landräte und Oberbürgermeister, die dort ihre Dienstbesprechung abhielten. Zusammen mit Vertretern des Landesamtes für Statistik befassten sie sich mit der demographischen Entwicklung Oberfrankens.



**Bayerischer Verdienstorden**

Unsere Vorsitzende, Staatsministerin Melanie Huml MdL, wurde am 22. Juli 2019 von Ministerpräsident Dr. Markus Söder mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Außerdem erhielten unsere Beiratsmitglieder Nora-Eugenie Gomringer und Dr. Laura Krainz-Leupoldt sowie Mitglied Franz Leupoldt den Bayerischen Verdienstorden. Herzlichen Glückwunsch!

# Ab auf den Spielplatz!



In Oberfranken gibt es über 2.000 kommunale Spielplätze. Perfekt zum Klettern, Toben und Entdecken! Finde schnell und einfach den Spielplatz in deiner Nähe: [www.oberfranken.de/de/projekte/familienland.php](http://www.oberfranken.de/de/projekte/familienland.php)

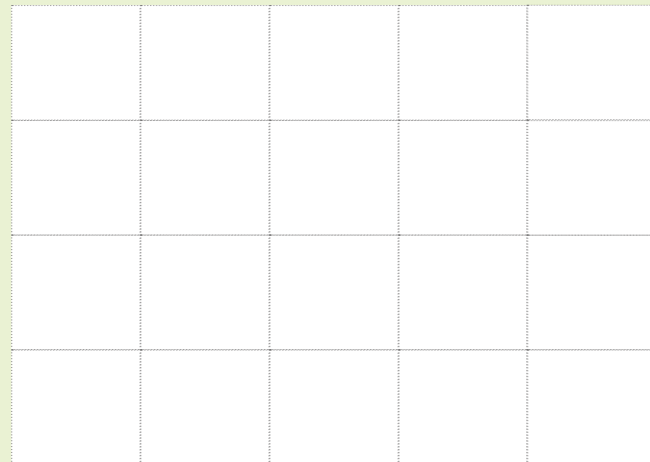
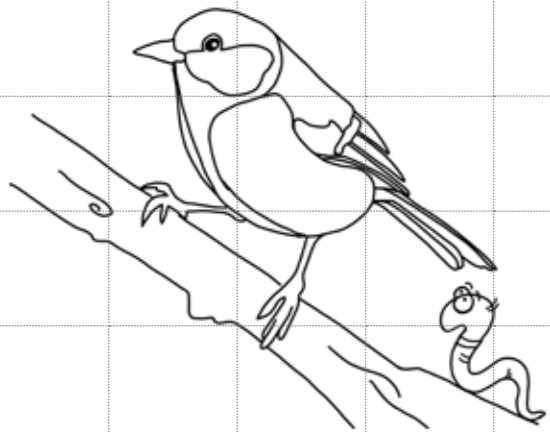


scan mich!



## Ein echter SPAßVOGEL!

Vielleicht hast du im Garten oder Park schon einmal eine Meise beobachtet, zum Beispiel an einem Futterhäuschen. Im Winter fühlt sich der kleine Vogel in Oberfranken besonders wohl. Mit einem Trick ist Zeichnen ganz leicht: Zeichne mit einem Bleistift einfach die einzelnen Striche in den Quadraten nach. Natürlich darfst du den Vogel auch ausmalen!



**Zeichnen, malen und sigikid-Kuschelfuchs gewinnen?** Dann schick uns ein Bild deiner Meise an [info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de) (bitte mit Unterstützung deiner Eltern). Unter allen Einsendungen verlosen wir einen sigikid-Fuchs aus Oberfranken.

Liebe Eltern, mit der Teilnahme erklären Sie sich bereit, dass Oberfranken Offensiv e.V. Ihre Bilder veröffentlicht. Oberfranken Offensiv e.V. weist darauf hin, dass sämtliche personenbezogenen Daten des Teilnehmers ohne Einverständnis weder an Dritte weitergegeben noch diesen zur Nutzung überlassen werden. Im Falle eines Gewinns erklärt sich der Gewinner mit der Veröffentlichung seines Namens und Wohnorts in den von Oberfranken Offensiv e.V. genutzten Medien einverstanden. Dies schließt die Bekanntgabe des Gewinners auf der Webseite des Betreibers und seinen Social Media Plattformen mit ein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Größe ca. 35 cm | VK Preis je 29 Euro | **Herzlichen Dank an unser Mitgliedsunternehmen sigikid!**

Bilderrätsel-Gewinnspiel der „O“-Frühjahrsausgabe: Gewonnen haben

Laura Cimmino aus Hof, Franziska Schürr aus Forchheim und Bruno Zipfel aus Teuschnitz.



# HIRSCHRÜCKENFILET mit ORANGEN-WACHOLDER-BUTTER UND MACADAMIARASPEL



**Zutaten für 4 Personen**  
 4 Hirschrückenfilets (à 200 g)  
 Meersalz  
 Schwarzer Pfeffer  
 1 EL Rapsöl  
 Schale und Filets von 1 Bio-Orange  
 1 TL Wacholderbeeren, zerdrückt  
 2-3 EL Butter  
 8-12 Macadamianüsse, im Ofen geröstet

1 Backofen auf 100 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die Filets von beiden Seiten mit Salz und Pfeffer würzen und bei mittlerer Hitze braun anbraten.

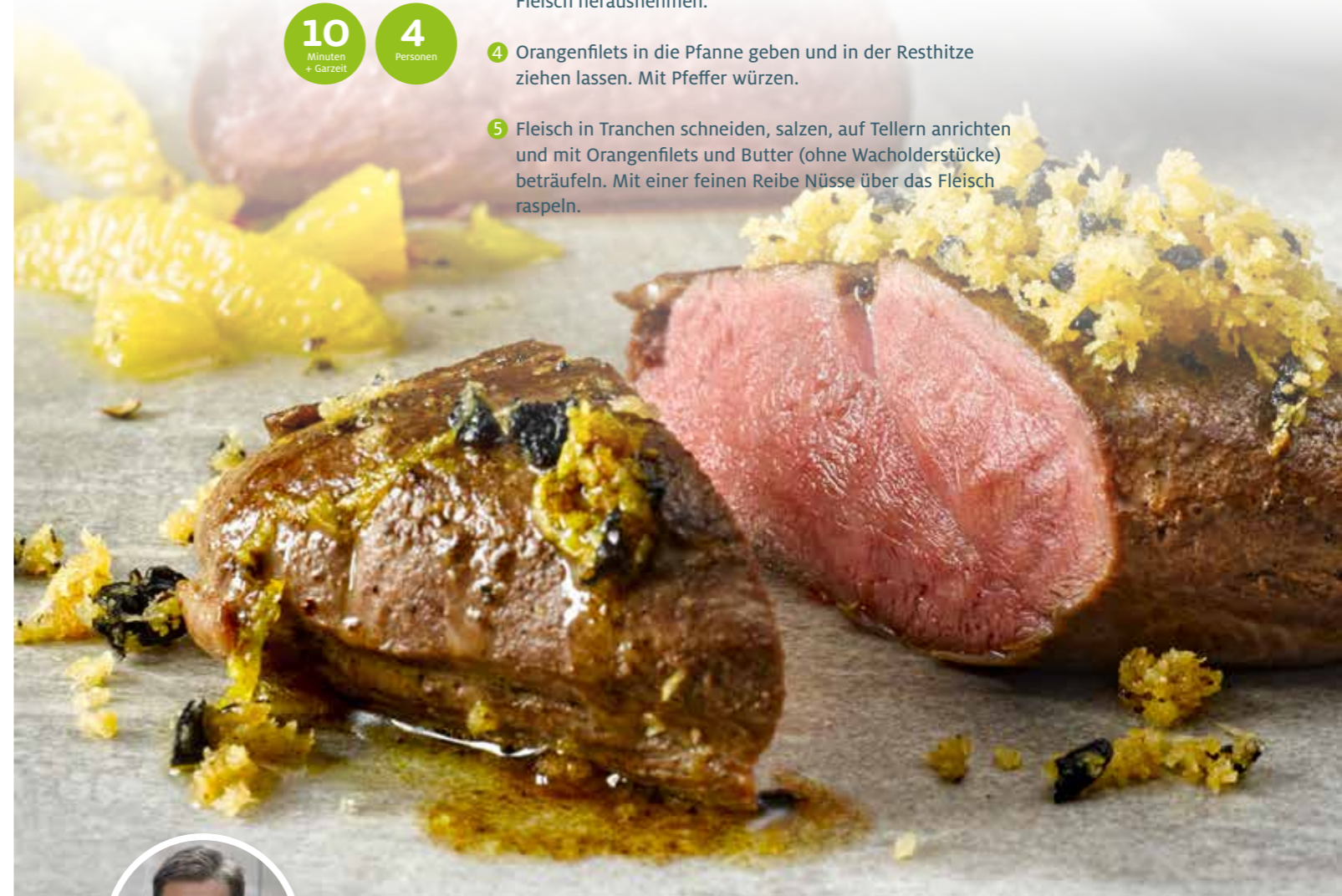
2 Im Backofen ca. 40-45 Minuten rosa garen.

3 In einer Pfanne Orangenschale, Wacholderbeeren und Hirschrückenfilets mit der Butter aufschäumen. Das Fleisch ca. 2 Minuten immer wieder mit der Butter übergießen. Wenn die Butter aufhört zu schäumen, das Fleisch herausnehmen.

4 Orangenfilets in die Pfanne geben und in der Resthitze ziehen lassen. Mit Pfeffer würzen.

5 Fleisch in Tranchen schneiden, salzen, auf Tellern anrichten und mit Orangenfilets und Butter (ohne Wacholderstücke) beträufeln. Mit einer feinen Reibe Nüsse über das Fleisch raspeln.

10 Minuten + Garzeit  
 4 Personen



**ALEXANDER HERRMANN**

**Alexander Herrmann** (\* 7. Juni 1971 in Kulmbach) ist Koch und Oberfranke mit Leib und Seele. Seit 150 Jahren ist das Romantik Posthotel in Wirsberg (Landkreis Kulmbach) im Besitz der Familie, seit 1996 hat Alexander Herrmann dort die Zügel in der Hand, nachdem er im Jahr zuvor die Prüfung zum Küchenmeister als Jahrgangsbester mit Auszeichnung der Bayerischen Staatsregierung absolviert hat. Das Restaurant „Alexander Herrmann by Tobias Bätz“ ist seit 2009 durchgängig mit einem Michelin-Stern prämiert, 2019 kam sogar noch ein zweiter dazu. Neben zahlreichen Auftritten in Radio- und Fernsehshows betreibt er den Alexander Herrmann Palazzo in Nürnberg und hat dort auch zwei weitere Restaurants eröffnet. Trotzdem ist der zweifache Vater fest in seiner oberfränkischen Heimat verwurzelt.



# Die Turbine leuchtet

Echt. Stark. Oberfranken!

Unser 50. Lichtevent fand  
vom 15. – 24. November 2019  
in Kulmbach statt.

Mehr Fotos gibt es unter:  
[www.oberfranken.de/de/kultur/](http://www.oberfranken.de/de/kultur/)

